Schulprogramm des

Albertus-Magnus-Gymnasiums Beckum

Beschluss der Schulkonferenz vom 30. Mai 2017

zuletzt bearbeitet am 04.02.2026

Eine Überarbeitung des Leitbildes und damit auch des gesamten Schulprogramms wurde beschlossen. Das vorliegende Dokument ist daher veraltet und nicht mehr gültig.

Inhaltsverzeichnis

1 Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum **4**

1.1 Leitbild 4

1.2 Geschichte 5

1.3 Ressourcen 7

1.4 Kooperationen 9

1.5 Schulordnung 11

1.6 Evaluation 11

2 Menschen **11**

2.1 Schülerinnen und Schüler 12

2.2 Eltern 13

2.3 Schulleitung 14

2.4 Erweiterte Schulleitung 15
2.5 Lehrerinnen und Lehrer 16
2.6 Referendare und Praktikanten 16
2.7 AG Schulprogramm 17
2.8 Beratungslehrer 18
2.9 Schulsozialarbeit 18
2.10 Nichtpädagogische Beschäftigte 19

3 Lernen **19**
3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung 19
3.2 Fächer und Lehrpläne 19
3.3 Stundentafel 20
3.4 Rhythmisierung 21
3.5 Grundsätze und Ziele der Unterrichtsgestaltung 23
3.6 Lernzeiten und Ergänzungsstunden 23
3.7 Methoden- und Medienkompetenz 23
3.8 Individuelle Förderung 24
3.8.1 LernZentrum 24
3.8.2 Wettbewerbe 25
3.8.3 Sprachzertifikate 30
3.8.4 Rechtschreibkurs 31
3.9 Beratung 32
3.9.1 Laufbahnberatung 32
3.9.2 Beratung zu Lebenslagen 35
3.9.3 Studien- und Berufsberatung 36

4 Miteinander **37**
4.1 Ganztag 38
4.1.1 Mittagsfreizeit 38

4.1.2 Mensa und Kiosk 39
4.2 Soziales Lernen 39
4.2.1 Magnusstunde 39
4.2.2 Bewegte Pause 41
4.2.3 Präventionsarbeit 41
4.2.4 Projekte der SV 42
4.3 Fahrten und Austausche 42
4.4 Erasmus+ 45
4.5 Kultur 45
4.5.1 Kürbisfest 45
4.5.2 Theater der Klassen 5 und 6 45
4.5.3 Musik 46
4.5.4 Sommerkonzert 47
4.5.5 Gottesdienste 47
4.5.6 Umwelterziehung 47

5 Ziele **48**
5.1 AMG 48
5.2 Menschen 49
5.3 Lernen 50
5.4 Miteinander 51

Das Schulprogramm des AMG verfolgt zwei Ziele. Einerseits soll darin der aktuelle Entwicklungsstand unserer Schule zur Information über das AMG dargestellt werden. Andererseits werden darin auch Ziele für die weitere Arbeit formuliert. Daher ist das Schulprogramm als dynamisches Arbeitspapier zu verstehen, das niemals fertig ist und an dem kontinuierlich gearbeitet wird. Alle eigenen Entwicklungsziele orientieren sich am Leitbild des AMG. Darüber hinaus können auch von vorgesetzten Behörden Entwicklungsziele vorgeschrieben werden. Neu aufgenommene Ziele werden beschrieben, kategorisiert und begründet.

Das Schulprogramm unserer Schule steht also ständig auf dem Prüfstand. Es wird jährlich auf Stimmigkeit untersucht und weitergeschrieben. Für diese Fortschreibungsarbeit besitzt die in Abschnitt 2.7 vorgestellte AG Schulprogramm ein Mandat der Lehrerkonferenz. Die Ergebnisse der Arbeit werden allen schulischen Gremien regelmäßig vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt.

1 Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum

1.1 Leitbild

Unsere gemeinsame Vision für das Albertus-Magnus-Gymnasium ist ein „Haus des Lernens“. Nach dieser Vorstellung - die sich auch in unserem Logo abbildet - soll unsere Schule ein Ort sein, an dem alle willkommen sind, wo Zeit zum Wachsen gegeben wird und gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voreinander gepflegt werden, wo intensiv gearbeitet wird und wo Angebote und Herausforderungen die Freude am eigenen Lernen wachsen lassen.

Lernen am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum dient der Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Daher verstehen wir unsere Schule als Lern- und Lebensraum, in dem soziale Erfahrungen, das Finden der eigenen Identität, die Entwicklung der dauerhaften Freude am Lernen und die Persönlichkeitsbildung zu den vielfaltigen fachlichen Inhalten gleichberechtigte Ziele

darstellen.

Um unsere Ziele zu erfüllen, vernetzen wir uns im gesellschaftlichen Umfeld und kooperieren mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, dem Schulträger, den anderen Schulen Beckums sowie mit zahlreichen weiteren externen Partnern. Alle an unserer Schule Beteiligten verstehen sich als Lernende und auch das System AMG soll im besten Sinne lernend sein. In dieser Kultur des gemeinsamen Lernens werden Fehler als Chance für das gemeinsame Weiterlernen genutzt.

1.2 Geschichte

Das Albertus-Magnus-Gymnasium wurde 1910 für die Jungen der Kreisstadt und ihrer Umgebung gegründet, um die schulische Bildung für das Ergreifen eines akademischen Berufs erwerben zu können. In dieser Zeit wurde erstmals die Orientierung des Gymnasiums an der Antike in Frage gestellt und die sogenannten Realien hielten aufgrund der Entwicklung Deutschlands zur modernen Industriegesellschaft Einzug in die Schule. In Beckum einigte man sich auf einen Kompromiss, indem ein Realgymnasium mit Ersatzunterricht in Griechisch gegründet werden sollte, also ein naturwissenschaftliches Gymnasium mit altsprachlichem Zweig. Da dies von der Schulaufsicht nicht genehmigt wurde, entschied man sich für ein altsprachliches Gymnasium, an dem man aber statt Griechisch auch Realien wählen konnte. Wollte man allerdings mit so einer Wahl das Abitur ablegen, musste man nach der zehnten Klasse auf ein Realgymnasium wechseln.

Einen ersten Einschnitt erlebte die junge Schule, als sie 1937 von den Nationalsozialisten in eine Oberschule für Jungen umgewandelt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde aus der Schule wieder ein humanistisches Gymnasium mit Latein als Anfangssprache und Englisch als zweiter Fremdsprache. Als dritte Fremdsprache standen Griechisch und Französisch zur Wahl.

Die Bildungsreform der 60er Jahre erreichte auch Beckum und die Schule, die seit 1960 den Namen des großen mittelalterlichen Gelehrten Albertus Magnus trägt. Im Zuge der Bildungsreform öffnete sich das Albertus-Magnus-Gymnasium auch für Mäd-

chen. Zwar waren schon seit 1938 die ersten Mädchen zugelassen, doch in den folgenden Jahren immer deutlich in der Minderheit. In Folge der Öffnung der Schule stieg die Zahl der Schülerschaft sprunghaft an und verdoppelte sich in der Zeit von etwa 500 auf deutlich über 1000.

Die Reform der gymnasialen Oberstufe in den 1970er Jahren ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern erstmals, Neigungsfächer zu wählen, wobei die Gleichwertigkeit aller Fächer prinzipiell weiterhin Bestand haben sollte. Wahl- und Wertungsvorgaben in der gymnasialen Oberstufe relativierten dies später wieder.

Wurden in den 1980er Jahren pädagogische Reformen eher so angestoßen, dass sie sich vorwiegend im Inneren der Schule abspielten - neue Arbeitsformen wurden implementiert, neue Fächer wie Pädagogik hielten Einzug in die Schule - und man auf diese Weise einer weiter geänderten Schülerschaft Rechnung trug, kam es in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends wieder zu tief greifenden Änderungen. Durch die mittlerweile wieder zurpckgenommene Schulzeitverkürzung für Gymnasien auf das sogenannte G8-Modell verließen 2013 gleich zwei Jahrgänge die Schule. Im Schuljahr 2025/26 gab es hingegen kein Abitur.

Seit 2009 wurde die Schule im offenen Ganztag, seit dem Schuljahr 2010/11 im gebundenen Ganztag geführt. Dadurch verschaffte sich die Schule Möglichkeiten, auf Schülerinnen und Schüler individuell einzugehen und sie zu fördern. Dies geschieht unter dem Dach des Lernzentrums und schaut, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Im Schulaufgabenraum oder unter der Leitung von Schülertutoren können Schülerinnen und Schüler an ihren Defiziten arbeiten oder in verschiedenen AGs ihren Interessen im sportlichen, technisch-naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereich nachgehen. Dafür erhielt das AMG schon im Jahre 2008 das „Gütesiegel individuelle Förderung“ und auch die Zahlen hinsichtlich der Wiederholer und im Abitur unterstreichen den Erfolg dieser Maßnahmen.

1.3 Ressourcen

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum wird im Schuljahr 2025/26 von circa 830 Schülerinnen und Schülern besucht. Diese werden von circa 70 Lehrerinnen und Lehrern in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik, Physik, Erdkunde, Erziehungswissenschaften, Geschichte, Politik/Sozialwissenschaften, Kunst, Literatur, Musik, Philosophie und Praktische Philosophie, evangelische Religion, katholische Religion und Sport sowie den Wahlpflichtfächern Erdkunde/Politik mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Kunst/Literatur und Physik/Technik unterrichtet. Außerdem lehren am AMG fünf Referendarinnen und Referendare.

Insgesamt verfügt das AMG über 62,5 Lehrerstellen. Darin enthalten ist ein 20-prozentiger Stellenzuschlag für die Sekundarstufe I zur Gestaltung des Ganztagsangebotes.

Das Albertus-Magnus-Gymnasium verfügt über drei Gebäude sowie über drei weitere Klassenräume Im Hauptgebäude befinden sich die Verwaltungsräume, die Fachräume der Fächer Kunst, Musik, Biologie, Chemie und Physik, die Schülerbibliothek sowie Klassen- und Kursräume. Ein Physik- und ein Biologieraum wurden zu modernen Experimentierräumen umgebaut. Weiterhin stehen zwei Computer-Räume zur Verfügung. Im Kellergeschoss des Hauptgebäudes befindet sich die Mensa des AMG.

Im Nebengebäude befinden sich vor allem Klassen- und Kursräume. Darüber hinaus liegen dort der Fachraum Erdkunde und ein Kunstraum.

Das unter Denkmalschutz stehende Prudentiagebäude gehört seit 2012 zum AMG. In diesem Haus findet vor allem Oberstufenunterricht statt. Einige der kleineren Räume werden für die Mittagsfreizeit und als Mittelpunkt des LernZentrums genutzt.

Seit dem August 2025 gehören drei Klassenräume in Containerbauweise vorübergehend zum Schulensemble. Diese Räume sind auf dem oberen Schulhof angesiedelt. Mittelfristig soll der Klassenraumbedarf durch einen Neubau sowie durch die Sanierung des gesamten Baubestandes gedeckt werden.

Für den Sportunterricht stehen auf dem Schulgelände eine teilbare Mehrzweckhalle

und eine Turnhalle zur Verfügung. Darüber hinaus findet der regelmäßige Sportunterricht auch in der Jahnhalle, im Jahnstadion, den Bädern der Stadt Beckum gegenüber der Schule gelegen und an einer Kletteranlage im Erholungsgebiet Phönix statt.

Eine ehemalige Gymnastikhalle des AMG wurde mit moderner Veranstaltungstechnik ausgerüstet. Sie wird für Veranstaltungen und in der Mittagsfreizeit genutzt.

Das AMG verfügt über einen Pausenhof mit einer Kletteranlage und Tischtennisplatten, einen größeren Pausenhof sowie neben dem Prudentiagebäude über einen weiteren Pausenhof, an den sich ein Fußballplatz anschließt, der in der Mittagsfreizeit genutzt werden kann. Auch die Rasenfläche hinter den Turnhallen wird als Aktionsfläche für die Mittagsfreizeit genutzt.

Bei gutem Wetter wird das Atrium des Hauptgebäudes geöffnet und in den Pausen als Erholungsraum sowie als Außen-Klassenraum in den Unterrichtszeiten genutzt.

Die Schule bewirtschaftet einen eigenen Haushalt, der ihr von dem Schulträger - der Stadt Beckum - jährlich zur Verfügung gestellt wird. Über alle Ausgaben und Anschaffungen erhält die Schulkonferenz jedes Jahr einen Rechenschaftsbericht.

Das AMG erhält großzügige Zuwendungen durch den Verein der Freunde und Förderer des Albertus-Magnus-Gymnasiums. Diesem Förderverein können alle Eltern schon mit einem sehr kleinen Beitrag beitreten und dadurch zur „ideellen und materiellen Förderung der Bestrebungen des Albertus-Magnus-Gymnasiums“ (vgl. Satzung des Fördervereins) beitragen.

Die schuleigene Studienrat-Laurenz-Bocks-Stiftung setzt sich mit ihren Erträgen vor allem für religiöse Zwecke ein.

Der schulinterne Magnus Verein e.V. setzt sich ebenso für die Förderung von schulischen Angelegenheiten ein. Er tritt nicht nach außen in Erscheinung. Die Einnahmen speisen sich zum Beispiel aus Theatereintrittsgeldern.

1.4 Kooperationen

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum kooperiert im Bereich der Oberstufe mit dem Kopernikus-Gymnasium Neubeckum und dem Thomas Morus Gymnasium Oelde. Einige Leistungskurse werden gemeinsam eingerichtet, sodass das Kursangebot an beidenden drei Schulen erweitert wird. Der Schulträger richtet für den Besuch des Kopernikus-Gymnasiums und des Thomas Morus Gymnasiums einen Bustransport ein.

Mit der Sekundarschule Beckum besteht eine Kooperation zur Zusammenarbeit in der Oberstufe. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschule Beckum können daher ihre Laufbahn am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum bis zum Abitur fortsetzen.

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum ist im Arbeitskreis Ganztag vertreten. Dieses Netzwerk versteht sich als Qualitätszirkel zur Weiterentwicklung des gebundenen Ganztages.

Wir arbeiten im Arbeitskreis der weiterführenden Schulen der Stadt Beckum mit und nehmen an der stadtweiten Übergangskonferenz nach dem Dülmener Modell teil.

Das Fach Musik profitiert von einer Kooperation mit der Schule für Musik im Kreis Warendorf e.V. In der Erprobungsstufe können die Schülerinnen und Schüler in der Bläserklasse ein Musikinstrument erlernen. Zusätzlich zur normalen Stundentafel (vgl. Kap. 3.3) findet ein einstündiger Instrumentalunterricht durch Dozenten der Musikschule statt.

Unsere Mensa und der Schulkiosk werden von der Firma Partyservice Struckholt betrieben. Details zur Gestaltung des Angebotes und zur Organisation des Betriebes finden sich in Kapitel 4.1.2.

Intensive interkulturelle Erfahrungen und enorme Motivation im Bereich der Fremdsprachen ermöglichen die Partnerschaften mit Schulen im Ausland. Das AMG kooperiert u.a. mit der German International School Sydney, Australien (vgl. Kap. 4.3).

Im Bereich der Berufsberatung kooperieren wir mit der Agentur für Arbeit Münster-Ahlen. Das AMG ist im „Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Beckum“ vertreten und nimmt

am Projekt „Wirtschaft und Schule als Partner (WSP)“ in Beckum teil. Im Rahmen der Berufsfelderkundung in der Jahrgangsstufe 8, des Praktikums in der Einführungsphase, und des Berufsinformationstages in der Einführungsphase kooperieren wir eng mit den regionalen Unternehmen und Hochschulen (vgl. Kap. 3.9.3). Gemeinsam mit dem Rotary Club Beckum veranstalten wir die jährlichen Berufsinformationstage Beckum/Oelde (BIBO). Diese ermöglichen Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder unserer Region. Auch mit der AOK und der Barmer kooperieren wir in diesem Rahmen.

Es besteht eine Kooperation mit dem Mütterzentrum Beckum e.V., das durch pädagogisch geschultes Personal Angebote im AG-Bereich macht.

Für die Leseförderung arbeitet das AMG mit der öffentlichen Bücherei der Stadt Beckum zusammen. Im Rahmen des Deutschunterrichts stehen Besuche in der fußnah gelegenen Bücherei auf dem Programm. Über die Stadtbücherei Beckum nehmen die Schülerinnen und Schüler außerdem am Sommer-Lese-Club des Kultursekretariats NRW teil. Auch der Vorlesewettbewerb der Klassen 5 und 6 wird gemeinsam mit der Bücherei der Stadt Beckum durchgeführt.

Für die individuelle Rechtschreibförderung kooperieren wir mit dem Lernserver Münster.

Die Kooperation mit dem Stadttheater Filou bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auf einer Theaterbühne einen umfangreichen Eindruck vom Schauspielen zu bekommen. Dabei stellt das Stadttheater nicht nur seine Bühnen für die Proben und anschließende Aufführung im Rahmen der Schultheatertage zur Verfügung, sondern unterstützt die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler auch bei der Auswahl und dem Einsatz von Licht, Ton, Requisiten und Werbeflyern (vgl. Kap. **??**).

Im Rahmen einzelner Unterrichtsveranstaltungen kooperieren wir mit zahlreichen weiteren Partnern, etwa mit dem Montessori-Zentrum Münster im Fach Pädagogik, dem Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster im Fach Sport und mit dem Alfried Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum.

1.5 Schulordnung

Das Albertus-Magnus-Gymnasium versteht sich als demokratische Institution in einem demokratischen Umfeld. Wir fördern aktiv die Partizipation von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen. Auch unsere Schulordnung wurde so erstellt. Darin sind die grundlegenden Verhaltens- und Verfahrensregeln dargestellt, deren Einhaltung für das Gelingen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages unumgänglich ist. Die Schulordnung wird den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zu Beginn jedes Schuljahres vorgelesen und besprochen und jedem zur Kenntnis gebracht.

1.6 Evaluation

Der Evaluationsbeauftragte des Albertus-Magnus-Gymnasiums wird in nahezu alle aktuellen Schulentwicklungsprozesse eingebunden. Die Ergebnisse der Evaluationen steuern einerseits Entwicklungsziele unserer Schule und messen andererseits den Grad der Zielerreichung zur weiteren Arbeit. Darüber hinaus kann der Evaluationsbeauftragte auch von einzelnen Lehrerinnen und Lehrern z. B. zur Evaluation der Unterrichtsqualität nachgefragt werden.

In der Regel werden schulinterne Evaluationen mit dem Programm Grafstat durchgeführt.

2 Menschen

Bildung, die Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und der Weg in ein selbstverantwortetes Leben werden in der Interaktion von Schülerinnen und Schülern mit Eltern und Lehrern entwickelt.

Dabei ist uns immer bewusst, dass es um die Begegnungen zwischen Menschen geht. Jeder einzelne ist uns wichtig und wird rücksichtsvoll und mit Respekt behandelt. Vor allem gilt dies für unsere Schülerinnen und Schüler, ebenso selbstverständlich aber auch

für deren Eltern und für die Lehrerinnen und Lehrer. Der menschliche Umgang mit jedem einzelnen ist ein wesentlicher Bestandteil der Schulkultur am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum.

2.1 Schülerinnen und Schüler

Wir setzen uns dafür ein, dass jede Schülerin und jeder Schüler am Albertus-Magnus-Gymnasium Erfolg hat, soziale Kontakte knüpft sowie Ideen zur Verbesserung unserer Schule äußern kann und realisiert sieht. Dabei werden alle durch die SV unterstützt, also die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in der Sekundarstufe I und die Kurs- und Stufensprecher in der Oberstufe. Diese werden einmal im Jahr gewählt. Aus ihrer Mitte wählen die Vertreter der Klassen und Kurse die Schülersprecherin bzw. den Schülersprecher, der auch den SV-Vorsitz übernimmt.

Die Schülersprecherin und ihre Stellvertreterin treffen sich mindestens einmal im Monat mit der Schulleitung und klären dabei alle wichtigen Vorhaben der Schülerinnen und Schüler mit dieser ab. Dabei erfahren sie auch, welche Schulentwicklungsmaßnahmen von anderen Instanzen initiiert werden und besprechen, ob und wie die Schülerinnen und Schüler diese Vorhaben unterstützen.

Sechs Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Schulkonferenz und entscheiden gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern und Eltern über die wichtigsten Entwicklungsfragen des Albertus-Magnus-Gymnasiums Beckum.

Die SV wird von zwei Vertrauenslehrerinnen und -lehrern unterstützt, die jeweils für ein Jahr von der SV gewählt werden.

Die SV vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler in den schulischen Gremien wie der Schulkonferenz und den Fachkonferenzen. Auch die Interessen und Rechte der Mitschüler werden von der SV gegenüber Lehrern und Schulleitung vertreten, zum Beispiel in der Konferenz für Ordnungsmaßnahmen. Dies bedeutet, dass die SV bei unterschiedlichen Problemen jeglicher Art ein Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler ist. Darüber hinaus arbeitet die SV vor allem in zahlreichen Projekten konstruk-

tiv mit der Schulleitung sowie Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Neben aktuellen Themen werden regelmäßig eine Nikolaus-Aktion, Sponsorenläufe und Partys für die Schülerschaft organisiert (vgl. auch Kap. 4.2.4).

Wir möchten allen Schülerinnen und Schülern am AMG helfen, Verantwortung zu übernehmen, für sich selbst und für andere. Dazu erziehen wir zu selbstständigem Lernen und zunehmender Verantwortung in der Schullaufbahn. Auch die Verpflichtung für die Mitmenschen ist uns wichtig. So können sich die Kinder und Jugendlichen als Sporthelfer und Pausenscout, Schulsanitäter, im LernZentrum, beim Altenheimprojekt oder als AG-Leiter engagieren. Dabei wollen wir jeden individuell wahrnehmen und fördern sowie fordern. In sozialer Hinsicht sorgen wir für offene Ohren und schaffen mit dem LernZentrum einen Raum, Defizite aufzuarbeiten, aber auch Stärken für andere einzubringen.

Schülerinnen und Schüler, die Beratungsbedarf in persönlichen Fragen haben, können das gezielte Beratungsangebot (vgl. Kap. 2.9) des AMG nutzen oder sich auch an jede erwachsene Person ihrer Wahl wenden.

2.2 Eltern

Das Albertus-Magnus-Gymnasium wird auf vielfältige Weise von den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler mitgestaltet. In den Klassenpflegschaften vertreten alle Eltern die Interessen ihrer Kinder in der jeweiligen Klasse. Die gewählten Vertreter kommen in der Schulpflegschaft zusammen und erörtern dort Themen der Schulentwicklung. Der gewählte Schulpflegschaftsvorsitzende steht in einem permanenten, vertrauensvollen Austausch mit der Schulleitung, so dass Probleme in der Regel rasch geklärt werden können.

Sechs Elternvertreter engagieren sich in der Schulkonferenz und entscheiden gemeinsam mit Lehrern und Schülern über die wichtigsten Entwicklungsfragen des Albertus-Magnus-Gymnasiums Beckum.

Seit langer Zeit wirken Eltern in der AG Schulprogramm mit, in der die langfristige

Ausrichtung unserer Schule diskutiert wird (vgl. Kap. 2.7). In einem offenen Austausch wird dabei nach den besten Wegen zur Weiterentwicklung des AMG gesucht. Zahlreiche Vorschläge aus dieser Runde sind mittlerweile ein fester Teil unseres schulischen Handelns geworden.

Viele Eltern engagieren sich auch in konkreten Projekten. So helfen sie ehrenamtlich in der Mensa oder der Bibliothek mit und leisten dabei Erziehungsarbeit. Auch bei vielfältigen anderen Aufgaben wie der Gestaltung des Tags der offenen Tür unterstützen sie uns.

Eine partnerschaftliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern sehen wir als eine der wichtigsten Grundlagen guter Bildung. Eltern müssen und wollen als Partner der Schule ernst genommen werden, allerdings sehr individuell und mit sehr unterschiedlichen Erwartungen. Unser gemeinsames Interesse besteht darin, dass die Kinder und Jugendlichen nach der Schule aktive und mündige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an demokratischen Prozessen und am wirtschaftlichen und sozialen Leben haben können.

2.3 Schulleitung

Die pädagogische Grundeinstellung der Schulleitung des Albertus-Magnus-Gymnasiums ist geprägt vom Vertrauen auf die individuellen Stärken jedes Menschen und von dem Bewusstsein um den hohen Stellenwert eines guten sozialen Miteinanders.

Der Schulleiter und sein Stellvertreter leiten die Schule nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen, nach Weisung der Bezirksregierung Münster und nach geltenden Beschlüssen der Schulkonferenz in enger Kooperation mit der Stadt Beckum. Eine vorrangige Aufgabe ist es, mit allen Mitverantwortlichen auf gute Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Die Schulleitung ist verantwortlich für die Bildungs- und Erziehungsarbeit, die Verwaltungsarbeit, die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Dienstpflichten der Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Lehrerausbildung.

Der Schulleiter und sein Stellvertreter nehmen ihre Aufgaben als Dienstvorgesetzte der Lehrerinnen und Lehrer bewusst und mit Wertschätzung wahr. Bei Bedarf beraten sie zu Fragen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit und der individuellen Förderung. In der Probezeit werden für jede Lehrkraft zwei dienstliche Beurteilungen auf der Grundlage des erteilten Unterrichts und des dienstlichen Verhaltens erstellt. Auch für das erste Beförderungsamt wird die Beurteilung von der Schulleitung vorgenommen.

Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit aller am System Schule Mitwirkenden miteinander und schafft die dazu nötigen organisatorischen Voraussetzungen. Als Vorsitzender der Schulkonferenz bereitet der Schulleiter deren Beschlüssen vor und führt sie aus.

Die Schulleitung vertritt die Schule nach außen.

2.4 Erweiterte Schulleitung

Die erweiterte Schulleitung besteht am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum aus dem Schulleiter, seinem Stellvertreter und den Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren der Stufen und des Ganztages. Bei Bedarf kommen Mitarbeiter aus dem Bereich Schulorganisation hinzu.

Die erweiterte Schulleitung trifft sich regelmäßig alle 14 Tage. Die Sitzungen sind offen, außer wenn dadurch Datenschutzbelange o. ä. verletzt würden.

Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung tauschen sich über schulorganisatorische Belange mit dem Ziel einer stetigen Organisationsverbesserung aus. Sie beraten ebenso zu Angelegenheiten der Schulentwicklung und verstehen sich als ein Motor derselben.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren beraten und unterstützen die Schulleitung und übernehmen in den ihnen übertragenen Bereichen auch eigene Leitungsverantwortung.

2.5 Lehrerinnen und Lehrer

Am Albertus-Magnus-Gymnasium arbeitet ein engagiertes und leistungsfähiges Kollegium. Ein hoher fachlicher Anspruch, die engagierte Wissensvermittlung, die Begleitung von Schülerwettbewerben und die Hinführung zum wissenschaftspropädeutischem Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe zeichnen die Arbeit am Gymnasium allgemein und am Albertus-Magnus-Gymnasium insbesondere aus.

In gemeinsamen Konferenzen und Fortbildungen entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter. Dabei suchen wir – wo sinnvoll – die Unterstützung durch ausgewiesene Experten, die uns in ihren Spezialgebieten wichtige neue Impulse vermitteln.

Neue Lehrerinnen und Lehrer werden unter Beteiligung von Eltern von einer internen Kommission ausgewählt. Dabei achten wir insbesondere auf pädagogische Authentizität und pragmatische Handlungsfähigkeit.

Zur Unterstützung beim Berufsstart am AMG werden neue Lehrkräfte in den ersten Wochen durch zwei Mentoren begleitet, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Gerade der menschliche Umgang miteinander ist allen Lehrerinnen und Lehrern am AMG besonders wichtig und wird daher auch besonders gepflegt. Dabei spielt der Lehrerrat, der die Interessen des Kollegiums engagiert vertritt, eine große Rolle. Auch unsere Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen gibt der Schule mit ihrer Arbeit engagierte Impulse.

Das Kollegium setzt sich in der Lehrerkonferenz und in der Schulkonferenz verantwortungsbewusst mit den inhaltlichen Aspekten auseinander und versteht die demokratische Mitwirkung als einen wichtigen Teil unserer Schulkultur.

2.6 Referendare und Praktikanten

Die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer nimmt am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum einen besonderen Stellenwert ein. Während ihrer 18-monatigen Ausbildungsphase werden unsere Referendarinnen und Referendare von drei Ausbildungsbe-

auftragten für die Fachbereiche Fremdsprachen, Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften von den ersten Unterrichtsstunden an bis zur Examensstunde begleitet und in der gesamten Ausbildungsphase individuell betreut. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer unserer Schule unterstützen den Ausbildungsprozess, beobachten den Unterricht der Referendarinnen und Referendare, besprechen mit ihnen das Geleistete und geben praxisnahe Tipps zur Gestaltung abwechslungsreicher und motivierender Unterrichtsstunden. Die Unterrichtsbesuche werden sowohl von den Ausbildungsbeauftragten als auch den beratenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern begleitet.

In den regelmäßigen Schulgruppensitzungen unter der Leitung der Ausbildungsbeauftragten werden während der Ausbildung relevante Themen mit den jeweiligen Experten aus dem Kollegium anschaulich und praxisorientiert vertieft. Auch der selbstständige Unterricht der Referendarinnen und Referendare wird von den Ausbildungsbeauftragten kontinuierlich begleitet. Das Examen wird mit den Referendaren u. a. durch eine Prüfungssimulation intensiv vorbereitet.

Beide im Lehramtsstudium verankerten, mehrwöchigen Praktika können am AMG wahrgenommen werden. Die Praktikanten erkunden das Berufsfeld Schule und reflektieren Ihre persönliche Eignung für den Lehrerberuf. Studierende der Ausbildungsregion Münster können zudem ihr Praxissemester am Albertus-Magnus-Gymnasium absolvieren. Sie verbringen circa fünf Monate an unserer Schule und führen eigene Unterrichtsvorhaben und Projekte in anderen schulischen Zusammenhängen durch. Dabei werden sie von zwei Mentoren intensiv betreut.

2.7 AG Schulprogramm

Die AG Schulprogramm ist die Steuergruppe des Albertus-Magnus-Gymnasiums, deren Arbeit durch Beschlüsse der Lehrerkonferenz, der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz legitimiert ist. Mitglieder sind an Schulentwicklung interessierte Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. In dieser AG werden Leitlinien der Schulentwicklung des AMG ergebnisoffen erörtert. Die Resultate werden den Gremien

vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt.

Die Organisationsstruktur der AG Schulprogramm wird neu konzipiert. Dabei soll dieses Gremium weiter geöffnet werden und die Organisationsstruktur gestrafft werden, wie in den Zielen (Kap. 5) dargestellt ist.

2.8 Beratungslehrer

Das Albertus-Magnus-Gynmasium verfügt über einen Beratungslehrer, der sich in einem einjährigen Zertifikatskurs der Bezirksregierung sowie in zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Mobbing, Konfliktmanagement und kommunikative Kompetenz qualifiziert hat. Mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern bespricht er individuelle Problemlagen und sucht gemeinsam die passende Lösung.

2.9 Schulsozialarbeit

Darüber hinaus arbeitet eine Schulsozialarbeiterin am AMG. Sie berät, unterstützt, vermittelt, begleitet all die Menschen, die im System Schule zu Hause sind und ist Ansprechpartnerin für unterschiedliche Problemlagen. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Beratung von Schülerinnen und Schülern bei schulischen, familiären und persönlichen Schwierigkeiten, die Unterstützung und Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Bearbeitung von Problemen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder der ganzen Klassen sowie die Vermittlung und Hilfe für die Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten bei der Suche nach externen Beratungsstellen und Hilfsangeboten.

Neben den Beratungsangeboten ist die Präventionsarbeit ein weiteres Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit. In dieser Säule entwickelt sie auch in Zusammenarbeit mit dem Kollegium oder anderen Institutionen Angebote und Projekte für die Schülerinnen und Schüler, führt diese durch und begleitet sie.

Unsere Schulsozialarbeiterin ist donnerstags und freitags vor Ort in der Schule. An den anderen Tagen ist sie telefonisch oder per E-Mail zu erreichen und kann flexibel Termine im Nachmittagsbereich anbieten.

2.10 Nichtpädagogische Beschäftigte

Zahlreiche nichtpädagogische Beschäftigte setzen sich am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum für das Gelingen von Schule ein. Dazu zählen die zwei Schulsekretärinnen, die beiden Hausmeister, das Mensateam, das durch den Partyservice Struckholt beschäftigt wird und das auch den Schulkiosk „DenkMahl“ betreibt sowie das Reinigungspersonal.

3 Lernen

3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum hat in allen Gremien einstimmig ohne Enthaltung beschlossen, das Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung - Schule der Zukunft zu verfolgen. Damit werden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in allen Fächern und in allen schulischen Kontexten verfolgt. Die Nachhaltigkeitsziele wurden in den schulinternen Lehrplänen implementiert. Alle schulischen Aktivitäten messen sich an den BNE-Nachhaltigkeitszielen. Auch das Fahrtenkonzept des AMG sieht explizit vor, dass alle Fahrten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit stattfinden. Jährlich finden am Ende des Schuljahres BNE-Projekttage statt. Dabei verfolgt jede Stufe ein eigenes BNE-Ziel.

3.2 Fächer und Lehrpläne

Am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum werden die Fächer Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Sozialwissenschaften, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik, Physik, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Kunst, Musik, evangelische Religion, katholische Religion, Philosophie, Praktische Philosophie und Sport unterrichtet. Als zweite Fremdsprache können Französisch, Latein und Spanisch gewählt werden. Im Wahlpflichtbereich II können Französisch, Latein und Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Alternativ stehen die Fächer Informatik, Physik und Technik, Kunst und Literatur

bzw. Erdkunde und Politik mit dem Leitfach Wirtschaft zur Wahl. Die Kurse werden in Abhängigkeit von der Wahl der Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Bereits in Klasse 5 kann statt des regulären Musikunterrichts die **Bläserklasse** gewählt werden. In dieser Gruppe werden die Schülerinnen und Schüler an einem Instrument geschult. Der Musikunterricht besteht dann überwiegend aus dem gemeinsamen Spiel als Ensemble. Die Ausbildung an den Instrumenten geschieht in Kooperation mit der Schule für Musik im Kreis Warendorf e.V. (vgl. Kap. 1.4).

Im künstlerisch-musischen Bereich können darüber hinaus in der Oberstufe der Instrumentalpraktische Kurs, der Vokalpraktische Kurs (Oberstufenchor), das Fach Literatur (Theaterwerkstatt) oder der Literatur-Videokurs belegt werden.

Als Leistungskurse werden zurzeit die Fächer Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik, Physik und Englisch unterrichtet. Diese breite Auswahl wird auch durch die Kooperation mit dem Kopernikus Gymnasium Neubeckum und dem Thomas-Morus-Gymnasium Oelde ermöglicht (vgl. Kap. 1.4).

Alle Fächer werden am AMG nach schulinternen Lehrplänen unterrichtet, die von Schülern, Eltern und Lehrern gemeinsam genutzt werden können. Sie richten sich nach den landesweiten Vorgaben. Wo es Freiheiten gibt, werden diese spezifisch für unsere Schule genutzt.

3.3 Stundentafel

In der Sekundarstufe I haben alle Schülerinnen und Schüler 33 Wochenstunden. Wird im Wahlpflichtbereich II eine Fremdsprache gewählt, so kommt eine weitere Wochenstunde hinzu. In Klasse 5 sind drei der 33 Stunden Lernzeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, welche die schriftlichen Hausaufgaben ersetzen. Darüber hinaus wird eine Ergänzungsstunde für das soziale Lernen als Magnusstunde (vgl. Kap. 4.2.1) genutzt. Auch in Klasse 6 gibt es noch eine Stunde Lernzeit im Fach Mathematik sowie eine Stunde Lernzeit, die dem Fach Englisch zugeordnet ist. Die Magnusstunde für das

soziale Lernen läuft weiter bis zur Klasse 7. In Klasse 8 werden die Lernzeitstunden für Profilkurse genutzt, die einerseits der individuellen Förderung dienen und andererseits zur Bereicherung nach Neigung gewählt werden können. In Klasse 9 werden alle Fächer unterrichtet. Die genaue Stundentafel ist in Tabelle 1 dargestellt.

3.4 Rhythmisierung

Am Albertus-Magnus-Gymnasium findet der Unterricht in der Regel in 90-minütigen Doppelstunden statt. Dies gelingt über einen Stundenplan, der sich in geraden Wochen von dem in ungeraden Wochen unterscheidet (A/B-Wochenpläne).

Die Schülerinnen und Schüler haben jeden Tag zunächst drei Doppelstunden, zwischen denen jeweils eine 20-minütige Pause liegt. Daran schließt sich eine 65-minütige Mittagspause an. Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I endet der Schultag nach einer Einzelstunde am Montag, Mittwoch und Donnerstag um 15:00 Uhr, dienstags und freitags ist nach der 6. Planstunde Unterrichtsschluss. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben auch nachmittags weitere Doppelstundenblöcke. In der Oberstufe wird der Unterricht so geplant, dass er für möglichst viele um 15:45 Uhr endet.

In der Regel gibt es kein spontan verkündetes Hitzefrei. Sollte es jedoch an mehreren aufeinander folgenden Tagen sehr heiß sein und die Situation in den Klassenräumen unerträglich werden, werden wir unter Berücksichtigung des aktuellen Wetterberichts jeweils für den nächsten Tag Hitzefrei ankündigen. Wir verkürzen dann die Doppelstunden von 90 auf 70 Minuten und der Unterricht endet somit an den langen Tagen um 13:10 Uhr. Danach können die Kinder nach Hause gehen, wenn die Eltern damit einverstanden sind. Die Kinder der Eltern, die möchten, dass ihre Kinder auch an langen Tagen mit Hitzefrei ganztägig betreut werden, bleiben bis 15:00 Uhr in der Schule und werden dort sinnvoll beschäftigt. Eine entsprechende Befragung der Eltern wird bei der Schulanmeldung durchgeführt.

Stundentafel AMG

Stufe/Fach	5	6	7	8	9	10
Deutsch	5	4	4	3	3	3
Geschichte		2	2	2		2
Erdkunde	2		2		2	1
Politik/Wirtschaft	2		2	2	1	1
Mathematik	4	5	3	4	3	3
Informatik		2				
Biologie	2	2		2		2
Chemie		1	2		2	2
Physik		1	2	2		2
Englisch	5	4	3	4	3	3
2. Fremdsprache (F/L/S)			4	4	4	3
Kunst	2	2	1		2	1
Musik	2	2		2	2	1
Religion/Philosophie	2	2	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3	3	2
Wahlpflichtfach II					3	3
Magnus	1	1	1			
allg. Lernzeit	3	2	2	2	3	2
Neigungskurs				1		
Gesamtwochenstunden	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**

Abbildung 1: *Stundentafel am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum.*

3.5 Grundsätze und Ziele der Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht am Albertus-Magnus-Gymnasium soll sich durch hohe Fachlichkeit, inhaltliche Tiefe und didaktische und methodische Vielfalt auszeichnen. Dabei nehmen wir die Interessen und Wünsche unserer Schülerinnen und Schüler ernst und ermöglichen - wo sinnvoll - ihre Partizipation bei der Unterrichtsplanung. Auf unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen innerhalb einer Klasse gehen wir gezielt ein und bieten Möglichkeiten der inneren Differenzierung an. In unseren Klassen und Kursen fördern wir ein soziales Klima des gegenseitigen Respekts, das von Unterstützung und Verantwortung geprägt ist. Bestehende Regeln, die ein lernförderliches Klima ermöglichen, werden konsequent durchgehalten. Fehler werden als Chance für das gemeinsame Weiterlernen gesehen.

3.6 Lernzeiten und Ergänzungsstunden

In den Lernzeiten wird am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum das selbstständige Üben und Lernen intensiv gefördert. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten Freiräume bei der Auswahl von Aufgaben und können selbstständig an Aufgaben und Projekten arbeiten. Die Lernzeiten ersetzen zum großen Teil die schriftlichen Hausaufgaben.

Das soziale Lernen fördern wir gezielt in der Magnus-Stunde (vgl. Kap. 4.2.1). Wöchentlich wird hierin ein Grundstein für die Werteerziehung gelegt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren eine Stärkung ihres Selbstvertrauens und ihrer sozialer Kompetenzen.

3.7 Methoden- und Medienkompetenz

Zu Beginn eines Schuljahres vereinbaren die Klassenteams in ihrer ersten Sitzung auf Grundlage der Fachcurricula das gezielte, abgestimmte Training verschiedener Medien, Methoden und Sozialformen in den einzelnen Klassen. Ein umfangreiches, aufeinander abgestimmtes, von allen Fächern verantwortetes, kompetenzorientiertes Metho-

denkonzept wird zur Zeit erarbeitet (vgl. Kap. 5).

3.8 Individuelle Förderung

3.8.1 LernZentrum

Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler am AMG sowie die kontinuierliche Entwicklung ihrer Kompetenzen im Bereich des selbstständigen Lernens sind wichtige Bestandteile unseres Lern- und Förderkonzeptes. Sämtliche außerunterrichtliche Bemühungen hierzu sind unter dem Dach des LernZentrums zusammengefasst, das ein breites Spektrum bietet, Schülerinnen und Schüler über den üblichen Unterricht hinaus fördern und fordern zu können.

Schülerinnen und Schülern, die in einzelnen Fächern Schwierigkeiten haben oder die sich trotz unproblematischer Noten noch verbessern möchten, bieten wir in **Trainingskursen** zusätzliche Lernchancen. Darin arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mit bis zu drei Teilnehmern quartalsweise Unterrichtsstoff auf. Trainingskurse werden in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik angeboten. Sie sind für die Schüler kostenfrei und finden in der Schule statt.

In den Sommerferien werden Trainingskurse angeboten, die zur Vorbereitung auf eine Nachprüfung dienen. Die Kosten werden hierbei von den Eltern getragen und die Kurse finden nicht in der Schule statt.

Qualifizierte Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe agieren in diesen Förderkursen als Tutoren. Sie werden für ihren Einsatz pädagogisch, fachlich und methodisch in Seminarveranstaltungen geschult. Durch dieses Schüler-helfen-Schülern-Prinzip profitieren beide Seiten, denn bei der Vorbereitung und Vermittlung wiederholen, vertiefen und festigen die älteren Schülerinnen und Schüler ihre Wissensgrundlagen.

Das grundlegende Ziel der **Lernbegleitung** besteht darin, die Wiederholungsquote nachhaltig zu senken. Um diesem Ziel näher zu kommen, unterstützen acht Lehrerinnen und Lehrer dieser Arbeitsgruppe die Klassen- oder Fachlehrkräfte. Schülerinnen und

Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 9, deren Versetzung besonders gefährdet erscheint, werden zu Fördergesprächen eingeladen, um ihre Perspektiven und Fördermöglichkeiten gemeinsam zu besprechen. Ausgehend von diesen Fördergesprächen werden geeignete Maßnahmen gefunden und vermittelt, die sie zum nachhaltigen Lernen anleiten, zum Beispiel auch in den Trainingskursen.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben im Rahmen einer freiwilligen Lernzeit die Möglichkeit den **Schulaufgabenraum** zu besuchen. Hierzu müssen sie sich verbindlich anmelden. Den Schulaufgabenraum betreut ein Tutor, der bei der möglichst selbstständigen Arbeit unterstützt.

Hauptsächlich an den zwei kurzen Tagen (dienstags und freitags) werden **Arbeitsgemeinschaften** angeboten. Dabei werden der sportliche Bereich (Handball, Fußball, Frisbee, Golf, Video Dance, Theater/Akrobatik/Turnen, Kleine Spiele), der technische Bereich (Lego-Robotik, Fotografie, Tastaturtraining), der sprachliche Bereich (Spanisch, Japanisch) und der kreativ-künstlerische Bereich (Schülerzeitung, Räuberorchester, Kammermusik, Big Band, Gitarre, Zeichnen) berücksichtigt. Das Angebot kann von Halbjahr zu Halbjahr variieren. Wir ermutigen auch Schülerinnen und Schüler, AGs anzubieten und freuen uns über Angebote aus der Elternschaft.

3.8.2 Wettbewerbe

Schülerinnen und Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums nehmen regelmäßig - und häufig auch besonders erfolgreich - an Wettbewerben teil. Die folgende Aufstellung ist nicht als abschließende Liste zu verstehen sondern illustriert ein weites Spektrum der Möglichkeiten, die wir bieten. Alle Wettbewerbsteilnahmen werden kompetent von unseren Lehrerinnen und Lehrern unterstützt.

Deutsch

- Jedes Jahr findet im Rahmen des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels ein schulinterner Lesewettbewerb der 6. Klassen am AMG statt. Im klasseninternen Verbund wird ein Klassensieger gekürt, der dann im Schulwettbewerb

gegen die anderen Mitstreiter antritt. Dabei steht vor allem die Lust am Lesen im Vordergrund: Die Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, eine Passage aus ihrem Lieblingsbuch vorzulesen und den Zuhörern vorzustellen. Neben der eigenen Lieblingspassage lesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem einen Teil aus einem kurzen Fremdtext vor. Um den Wettbewerb motivierend und für alle gewinnbringend zu gestalten, findet dieser im größeren Rahmen statt, d. h. alle 6. Klassen sind anwesend und fiebern mit ihren Klassenkameraden mit. Unterstützung erhalten die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer auch durch die Technik-AG, die sich kompetent um Ton, Licht und weitere Effekte kümmert. Ein Jurorenteam, bestehend aus einigen Fachlehrern sowie Gästen aus der Bücherei oder dem Buchhandel, entscheidet am Ende der Veranstaltung über die Schulsiegerin oder den Schulsieger. Alle Teilnehmer erhalten zum Abschluss der Veranstaltung einen kleinen Preis als Dankeschön für ihren Leseeinsatz.

- Anschließend geht es für den Schulsieger auf regionaler und ggf. Landesebene weiter, um seine Lesekompetenz weiter unter Beweis zu stellen. Der Vorlesewettbewerb fördert in besonderem Maße die Lesemotivation sowie die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler und ist daher ein fester Bestandteil des Unterrichts und der Wettbewerbe im Fach Deutsch. So wird er in kleinerem Rahmen bereits in der Klasse 5 schulintern vorbereitet.

Fremdsprachen

- Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist Teil des Begabtenförderungsprogramms der Bundesregierung und der entsprechenden Landesregierungen. Er richtet sich an Schüler und Schülerinnen, die sprachbegabt sind und Spaß daran haben, ihre Fremdsprachenkenntnisse auf einen außerschulischen Prüfstand zu stellen und sprachliche Herausforderungen anzunehmen. Es nehmen vor allem viele Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und EF teil, insbesondere am Einzelwettbewerb Englisch oder Französisch sowie am Zweisprachenwettbewerb. Die

Schülerinnen und Schüler sind mit viel Spaß und hoher Motivation bei der Sache, schneiden zumeist erfolgreich ab, wobei einzelne immer wieder besondere Preise gewinnen und zu Preisverleihungen außerhalb Beckums eingeladen werden.

Mathematik und Informatik

- Am Känguru-Wettbewerb der Mathematik nehmen jedes Jahr circa 100 Schülerinnen und Schüler des AMG teil. In diesem für alle offenen Wettbewerb steht die Fähigkeit zum logischen Kombinieren und der Spaß an der Mathematik im Vordergrund. An besonders leistungsstarke Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden Sonderpreise verliehen. Dabei ist insbesondere das Känguru-T-Shirt begehrt, das derjenige erhält, der am meisten Aufgaben hintereinander richtig gelöst hat.

- Die Mathematik-Olympiade bietet allen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Die Teilnahme am Wettbewerb regt häufig zu einer weit über den Unterricht hinausreichenden Beschäftigung mit der Mathematik an. In den unteren Klassenstufen dominiert als Motiv oft der Spaß am rational-logischen Denken. Bei den Älteren besteht das Interesse dagegen mehr darin, eigene mathematische Fähigkeiten an der Bearbeitung anspruchsvoller Aufgaben zu erproben, zu festigen und weiterzuentwickeln.

- In der Schülerakademie Mathematik Münster werden mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 in besonderer Weise gefordert und gefördert. Anspruchsvolle Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Mathematik und ihrer Anwendungen dienen als motivierende Herausforderungen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler setzen sich in einer Projektarbeit selbstständig und kreativ mit Fragestellungen auseinander, die deutlich über die Anforderungen des Mathematikunterrichts der Jahrgangsstufe 6 hinausgehen, die Inhalte höherer Klassen jedoch nicht vorwegnehmen. Erweitert wird diese Förderung durch die

Teilnahme an der Schülerakademie für Mathematik und Informatik Münster.

- Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können am Tag der Mathematik ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse unter Beweis stellen. An diesem Tag stellen sich deutschlandweit Jugendliche kniffeligen Mathematikaufgaben, die in einem Team- und in einem Einzelwettbewerb bewertet werden.

Chemie

- Die Internationale Chemie-Olympiade wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel ausgerichtet und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Sie ist ein Wettbewerb, in dem Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen bei der Bearbeitung theoretischer und experimenteller Aufgaben aus dem Bereich der Chemie miteinander messen. Durch diese Wettbewerbe werden die internationalen Beziehungen auf dem Gebiet der Schulchemie gefördert. Darüber hinaus wird ein Vergleich gewisser Aspekte des schulischen Wissens in den einzelnen Staaten ermöglicht. Die Internationale Chemie-Olympiade dient auch zur Knüpfung persönlicher Beziehungen zwischen angehenden Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern verschiedener Länder.

- Weiterhin nehmen Interessierte an Fuel Cellbox NRW teil, einem Wettbewerb ausgerichtet von der EnergieAgentur.NRW, H-TEC Education, TÜV Nord Group. Dieser Wettbewerb möchte die Jugendlichen für Zukunftstechnologien begeistern und sie motivieren, eine Ausbildung oder ein Studium aus dem technisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu wählen. Sie sollen erfahren, dass Physik, Chemie & Co. für spannende Zukunftsthemen konkret benötigt werden.

- Ähnliche Ziele verfolgt DECHEMA, die Gesellschaft für chemische Technik und Biotechnologie e.V. DECHEMAX ist eine Initiative der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. Ziel des hier ausgerichteten Wettbe-

werbs ist es, bei Jugendlichen Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik zu wecken und die Dinge möglichst lebendig, aktuell und praxisnah zu erklären.

Physik

- Freestyle-physics ist ein jährlich stattfindender Schülerwettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler anspruchsvolle Aufgaben mit physikalischem Hintergrund bearbeiten und die Ergebnisse anschließend gemeinsam in der Universität Duisburg-Essen präsentieren. Es kommt viel auf Kreativität und Originalität, physikalischen Pfiff, Funktionsfähigkeit und Robustheit an. Die Bearbeitung der Aufgaben und die spätere Präsentation findet in kleinen Gruppen in der Schule statt, die jeweils von einer betreuenden Lehrkraft begleitet werden.

  Beim Finale treffen sich die Schülerinnen und Schüler an einem von drei aufeinanderfolgenden Tagen in der Universität Duisburg-Essen, um ihre Ergebnisse im Rahmen des Wettbewerbs vorzuführen. Die Beiträge werden von Professoren des Fachbereichs Physik bewertet. Für die besten Lösungen werden attraktive Preise vergeben, die einen Bezug zu Physik und Technik haben. Darüber hinaus wird ein attraktives Rahmenprogramm mit Laborführungen, Vorträgen und Experimentalpraktika geboten.

Erdkunde

- Das Fach Erdkunde bietet die Teilnahme am Wettbewerb Diercke WISSEN an. Hierbei handelt es sich um den größten Geographie-Schülerwettbewerb Deutschlands. Er ist ein Wissens-Wettbewerb für 12- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler. Die drei Erstplatzierten im Bundesfinale erhalten automatisch eine Wildcard für das Bundesfinale des Wettbewerbs Diercke iGeo. Auch die Schüler und Schülerinnen der Erprobungsstufe können ihr Geographiewissen mit dem Fragebogen der WISSENs-Junioren testen. Dieser Wettbewerb findet auf Schulebene statt.

Sport

- Neben der Teilnahme an verschiedenen sportlichen Wettbewerben in den Schul-Ligen engagieren sich Schülerinnen und Schüler am AMG besonders im Bereich des Geräteturnens. Es werden verschiedene Teams nach Leistungsklasse, Alter und Geschlecht zu einer Wettkampfmannschaft zusammengestellt. Das Training erfolgt ganz im Sinne des Ganztags in den ansässigen Turnvereinen in Beckum. Außer der motivierenden Teilnahme auf Kreis- und Bezirksebene werden durch die Schülerinnen und Schüler auch Kampfrichter gestellt, sodass die Beteiligung auf eine neue Ebene ausgeweitet werden kann. Außer dem Kampf um Bestleistungen werden hier auch der Blick für Fairness und weitere soziale Kompetenzen gefördert.

3.8.3 Sprachzertifikate

Mit der Vorbereitung auf internationale Sprachzertifikate möchten wir interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler fördern und ihnen zusätzliche Chancen für ihr Studium und ihre Berufswahl eröffnen. Angebunden an das LernZentrum des AMG (vgl. Kap. 3.8.1) kann jede Schülerin und jeder Schüler neben dem regulären Unterricht Sprachzertifikate erwerben, die z. B. bei einem internationalen Studium als Eingangsbedingung eingefordert werden. Auch für Arbeitgeber sind diese Zertifikate transparente, standardisierte Aussagen über die Sprachkenntnisse ihrer Besitzer.

Die Sprachzertifikate von Cambridge ESOL, einer Abteilung der Universität Cambridge, können am AMG verliehen werden. Diese Zertifikate in Englisch als Fremdsprache besitzen national und international einen hohen Bekanntheitsgrad und werden von vielen Arbeitgebern und Hochschulen als Nachweis qualifizierter Englischkenntnisse anerkannt.

Die *Diplomas de Español como Lengua Extranjera* (D.E.L.E.) sind offizielle Zertifikate, die die Kompetenz in der spanischen Sprache bestätigen und vom Instituto Cervantes (vergleichbar mit dem Goethe Institut) im Namen des Spanischen Ministeriums für Bil-

dung ausgestellt werden. Die Universität Salamanca erstellt und korrigiert diese Prüfungen. Das Instituto Cervantes übernimmt die Organisation der Prüfungen. Die *Diplomas de Español* bestätigen das erreichte Sprachniveau. Ein einmal ausgestelltes Zertifikat ist auf unbestimmte Zeit gültig. Am AMG werden interessierte Schülerinnen und Schüler ausführlich auf dieses Zertifikat vorbereitet.

Das französische Sprachdiplom DELF (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*) existiert seit 1985 und wird seitdem vom französischen Bildungsministerium vergeben. Es ist ein standardisiertes und in der ganzen Welt anerkanntes, staatliches französisches Sprachdiplom, das man in mehr als 125 Ländern erwerben kann. Die DELF-Prüfungen sind an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) angepasst. Die Diplome überprüfen und bescheinigen den Gebrauch der französischen Sprache in vielfältigen realistischen Situationen des alltäglichen Lebens. Die einzelnen Prüfungsaufgaben evaluieren die kommunikativen Kompetenzen sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler beim Erwerb dieses Zertifikates.

3.8.4 Rechtschreibkurs

Ein fester Bestandteil unserer Fördermaßnahmen ist die Rechtschreibfit-AG für Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe. Hier wird eine individuelle Förderung für jedes Kind angestrebt. Neben entsprechenden Arbeitsblättern zählen Diktate, das Verfassen eigener Texte und Kleingruppenarbeit sowie ein Besuch in der Öffentlichen Bücherei Beckum und die ruhige Vor- und Nachbereitung von Klassenarbeiten zum abwechslungsreichen Programm. Diagnose und Förderung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Lernserver der Uni Münster - auf der Basis eines validen Testverfahrens. Der Förderplan lässt bereits vorhandene Kompetenzen erkennen und weist den Weg, um partielle Defizite zu beheben. Hierdurch soll möglichst verhindert werden, dass aufgrund einer Rechtschreib-Schwäche die schulischen oder spätere Leistungen in Studium und Beruf beeinträchtigt werden. Interessierte Eltern können den Förderplan und das

individuelle Stärkenprofil gemeinsam mit ihren Kindern im Internet einsehen oder aber auch Fördermaterialien für zuhause beantragen.

3.9 Beratung

3.9.1 Laufbahnberatung

Erprobungsstufe Die erste Klassenpflegschaftssitzung zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 bietet den Eltern die Möglichkeit, sich einen Überblick über das erste Schuljahr am Gymnasium zu verschaffen. Des Weiteren können sie sich über konzeptionelle Aspekte sowie Angebote der individuellen Förderung des AMG informieren. Gegen Ende der Jahrgangsstufe 5 erfolgt die Wahl der 2. Fremdsprache. Mit Hilfe eines Flyers und eines Elterninformationsabends werden die Eltern bei ihrer Entscheidung unterstützt. Für die Schülerinnen und Schüler finden in beiden Fächern Vorstellungen der Sprachangebote statt. Auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung der Jahrgangsstufe 6 wird das Versetzungsverfahren am Ende der Erprobungsstufe erläutert. Auch die vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Förderung seitens des AMG werden hier ausführlich vorgestellt. Im Laufe der Erprobungsstufe beraten alle Lehrkräfte, die eine Klasse unterrichten, auf den regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen über die weitere Laufbahn der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss daran erfolgen die entsprechenden Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern. Darüber hinaus haben Eltern jederzeit die Möglichkeit mit den Lehrerinnen und Lehrern Beratungstermine zu vereinbaren oder sie nutzen die vier Elternsprechnachmittage sowie die Elternabende während des Schuljahres.

Mittelstufe Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7, dem Start in die Mittelstufe, werden die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern über die für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 geltenden Versetzungsbestimmungen und die Bedeutung der Sonstigen Mitarbeit durch das Koordinatorenteam informiert. Probleme wie drohende Nichtversetzung können zu jedem Zeitpunkt mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern sowie der Koordinatorin, auch

im Hinblick auf einen Förderplan, besprochen werden. Des Weiteren arbeitet das Koordinatorenteam mit den Klassenleitungsteams, den Lernbegleitern [verlinken mit unten] und mit der Schulsozialarbeiterin zusammen, sodass für alle Probleme des Schulalltags ein Ansprechpartner vorhanden ist Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 (vor den Osterferien) erfolgt in einer gesonderten Veranstaltung die Information der Eltern über das Angebot der Schule im Wahlpflichtbereich II (WP II) und die Bedeutung des Faches im Fächerkanon der Sekundarstufe I. Fachlehrerinnen und -lehrer stellen die Unterrichtsinhalte ihres WP II-Faches den Schülerinnen und Schülern und den Eltern vor. Anschließend sollten die Lernenden in der Lage sein, ihre Fächerwahl zu treffen. In der Jahrgangsstufe 8 werden die Eltern schriftlich noch einmal gesondert darüber informiert, dass am Ende der Jgst. 8 das letzte Mal die Möglichkeit zu einem Schulformwechsel besteht. Im Rahmen der Jgst. 9 werden die Eltern während der Klassenpflegschaftssitz wie auch die Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten zum Erlangen des mittleren Schulabschlusses, der Fachhochschulreife wie auch des Abiturs informiert und beraten.

Oberstufe

Jahrgangsstufe 9 sowie Jahrgangsstufe 10 der Real- und Hauptschule Die künftigen Oberstufenschüler erhalten im November erste Informationen über die Abschlüsse und Berufsmöglichkeiten, die sich durch den Besuch der Oberstufe ergeben können. Einladungen zum Tag der offenen Tür, Elternabende und Flyer helfen den Schülerinnen und Schülern, sich ein Bild von der Oberstufe zu machen. Im März folgen dann weitere Veranstaltungen für Eltern und SchülerInnen, die über das Fächerangebot und die Wahlmöglichkeiten informieren. Im April sollten dann die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, eine qualifizierte Planung der Oberstufenlaufbahn vorzunehmen. Beratungslehrer und Oberstufenkoordinator begutachten die Entscheidungen und führen weitere Gespräche, um Laufbahnfehler zu korrigieren oder Verbesserungen durchzuführen.

Jahrgangstufe EF (10) Zu Beginn der Jahrgangsstufe EF (10) werden die Schülerinnen und Schüler und die Eltern nochmals ausführlich über die Versetzungsbestimmungen und die damit verbundenen Abschlüsse informiert. Probleme, die während der Schulzeit auftreten, können jederzeit mit den Beratungslehrerinnen und -lehrern bzw. dem Koordinator besprochen werden, insbesondere Fragen der Versetzung werden in Einzelgesprächen mit den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern besprochen. Im März wird dann mit Eltern und Schülerinnen und Schülern nochmals die Bedeutung der Wahlen für die Qualifikationsphase besprochen, bevor die Schülerinnen und Schüler nach persönlicher Beratung ihre Planungen der Schullaufbahn bestätigen oder verändern. Die Schule achtet in diesem Zusammenhang auf ein breit gefächertes Angebot an Leistungskursen in allen Bereichen. Auch zur beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler werden weitere Hilfestellungen gegeben. So nehmen alle an den Berufsorientierungstagen des AMG (BiBO) teil und absolvieren zudem ein Praktikum am Ende des Schuljahres (vgl. Abschnitt 3.9.3)

Jahrgangsstufe Q1 und Q2 (Qualifikationsphase) Auch in dieser Jahrgangsstufe erfolgt in den ersten Tagen des neuen Schuljahres eine Information für Eltern und Schülerinnen und Schüler über die Bedeutung der nächsten beiden Jahre, insbesondere über die Bedingungen für die Zulassung zum Abitur und in der Q2 (12) die Bedingungen zum Bestehen des Abiturs. Ausdrücklich wird in diesem Zusammenhang auch noch auf das Erreichen der Fachhochschulreife verwiesen und auf Wunsch näher erläutert. Gerade in diesen beiden Jahren ist der Bedarf an persönlicher Beratung besonders hoch, so dass auch hier intensive Gespräche mit den Beratungslehrerinnen und -lehrern sowie dem Koordinator stattfinden, durchaus auch auf Initiative der Beratungslehrerinnen und -lehrer. Auch die Erstellung von Facharbeiten wird intensiv begleitet, zum einen durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer im Unterricht, zum anderen im Rahmen eines Facharbeitstages. Natürlich ergänzen auch Hilfestellungen in Form von Handreichungen dieses Programm. Insbesondere in der Q1 wird auf die Erweiterung der Perspektiven für die Berufswahl Wert gelegt, gefördert durch Universitätsbesuche und die Teilnahme an Be-

rufsorientierungstagen, BiBO und vergleichbare Veranstaltungen des Kreises. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Rotary Club.

3.9.2 Beratung zu Lebenslagen

Für den Fall, dass nicht alles nach Plan läuft, gibt es am AMG mehrere Möglichkeiten für alle Betroffenen, seien es Schüler, Eltern oder Lehrer, sich beraten zu lassen.

Unser Beratungslehrer hat sich in einem einjährigen Zertifikatskurs der Bezirksregierung sowie in diversen Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Mobbing, Konfliktmanagement und kommunikative Kompetenz qualifiziert. Bei allen Problemlagen, die das schulische Arbeiten und Miteinander beeinträchtigen, ist er Ansprechpartner: Wenn Schülerinnen und Schüler unter Leistungsdruck stehen; wenn Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten haben, den Anschluss an das Lernumfeld zu finden; wenn Konfliktlagen das Wohlbefinden und das Lernen stören; wenn Klassengemeinschaften nicht funktionieren; wenn es Verständigungsschwierigkeiten zwischen Schülern, Eltern und/oder Lehrern gibt. Unser Beratungslehrer erarbeitet gemeinsam mit den Beteiligten zielorientiert die passende Lösung.

Die Schulsozialarbeit durch Kathrin Schemmerling von der Stadt Beckum besteht aus zwei Säulen: Eine Säule steht für die Beratungsarbeit, die andere Säule steht für die Präventionsarbeit. Sie ist Bindeglied zwischen Jugendhilfe und Schule und nimmt eine Netzwerkpartner-Funktion in den unterschiedlichen Systemen ein.

Die Schulsozialarbeit berät, unterstützt, vermittelt, begleitet all die Menschen, die im System Schule zu Hause sind, sie ist Ansprechpartnerin für unterschiedliche Problemlagen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Beratung von Schülerinnen und Schülern bei schulischen, familiären und persönlichen Schwierigkeiten, die Unterstützung und Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Bearbeitung von Problemen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder der ganzen Klassen sowie die Vermittlung und Hilfe für die Eltern beziehungsweise Sorgeberechtigten bei der Suche nach externen Beratungsstellen und Hilfsangeboten.

Neben den Beratungsangeboten ist die Präventionsarbeit ein weiteres Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit. In dieser Säule entwickelt sie auch in Zusammenarbeit mit dem Kollegium oder anderen Institutionen unter anderem Angebote und Projekte für die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Bedarfe und Lebenswelten, führt diese durch beziehungsweise begleitet sie.

3.9.3 Studien- und Berufsberatung

Am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum findet eine systematische, kontinuierliche Studien- und Berufsberatung statt. In der Jahrgangsstufe 8 führen wir eine geschlechtersensible Potenzialanalyse mit einem externen Partner durch. Darauf aufbauend erkunden unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufsfelder, u.a. im Rahmen des Girls' und Boys' Day. In Gesprächen reflektieren sie ihre Rollenerwartungen. Ein längeres Praktikum in der EF und der Hochschultag in der Q1 geben weitere vertiefte Einsicht in mögliche Betätigungsfelder nach der Schule. Die vom Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum und dem Rotary Club Beckum initiierten Berufsinformationstage Beckum/Oelde zeigen den Schülerinnen und Schülern am Ende ihrer Schullaufbahn ein Spektrum an Berufsfeldern zur vertieften Orientierung.

Im Fach Deutsch wird die Erstellung eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens gelernt und geübt. Diese Kenntnisse werden am Berufsstartertag intensiviert und weiter geübt.

Über die gesamte Schullaufbahn führen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio, das ihnen in der Q2 hilft, bilanzierend und zukunftsgerichtet mündige Entscheidungen für ihren weiteren Weg zu treffen.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von den beiden Studien- und Berufskoordinatoren unserer Schule und von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie von den externen Partnern, mit denen wir kooperieren.

Wir orientieren uns bei der Studien- und Berufsberatung an dem Erlass und Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss", gehen in Teilen aber weit darüber hin-

aus. Das AMG ist Teil des regionalen Bildungsnetzwerkes „Arbeitskreis Schule und Wirtschaft“ des Kreises Warendorf, das kontinuierlich erweitert und verdichtet wird.

Eine ausführliche Darstellung aller Details findet sich in der Broschüre „Studien- und Berufsorientierung am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum“.

4 Miteinander

Am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum ist der menschliche Umgang miteinander allen wichtig: Schülerinnen und Schülern, Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt der Schulleitung. Wir verstehen uns als professionelle, akzeptierende, menschenfreundliche Lerngemeinschaft und schätzen und pflegen das besonders gute Arbeitsklima unserer Schule sehr.

Das gute Arbeitsklima und das soziale Miteinander werden am AMG systematisch und von Beginn einer Klassengemeinschaft an gelernt. Einen wichtigen Baustein bildet dabei die Magnusstunde der Stufen 5-7, die Themen des „groß Werdens“ behandelt (Kap. 4.2.1).

An unserer Ganztagsschule gibt es viel Raum, Gemeinschaft auch außerhalb des Unterrichts zu erleben. In der Mittagsfreizeit (Kap. 4.1.1) bieten wir allen Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium ein leckeres und gesundes Mittagessen in unserer Mensa (Kap. 4.1.2) an. Anschließend kann man sich beim Fußball draußen oder auch in den Sporthallen austoben, in der Aula tanzen, Spiele spielen oder auch einfach im Ruheraum ein Buch lesen.

Damit gerade unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler schnell Orientierung und Anschluss finden, helfen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in der Mittagsfreizeit mit. Sie werden im einem Profilkurs der Klasse 8 als Sporthelfer ausgebildet und übernehmen in der Klasse 9 dann Verantwortung bei der Anleitung von „Sport nach Wunsch“.

Eine wichtige kulturelle Bereicherung in der Schullaufbahn stellen die Klassenfahrten und Austausche dar, die wir pädagogisch umsichtig konzipieren (Kap. 4.3).

4.1 Ganztag

Ganztag am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum bedeutet ganzheitliches Lernen, bessere Bildungsförderung und Erleichterungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Alltag unserer Schülerinnen und Schüler außerhalb des normalen Unterrichts läuft unter diesem Dach zusammen. Dazu gehören viele seit Jahren am AMG gewachsene Arrangements wie das LernZentrum (Kap. 3.8.1), die in Zeiten von G8 und intensivem demographischen Wandel an Relevanz gewinnen. Aber auch die Intensivierung des Kontakts mit den Eltern und Erziehungsberechtigten, die Öffnung der Schule nach außen, etwa zur Jugendarbeit oder Kooperation mit Externen in vielerlei Hinsicht, rückt in den Fokus. Besonderes Augenmerk liegt an dieser Stelle auf der Gestaltung der Freizeit unserer Schülerinnen und Schüler, die sie im Verlauf ihrer Schultage haben.

4.1.1 Mittagsfreizeit

Am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum hat die Mittagsfreizeit eine zentrale Bedeutung. Sie unterbricht das Lernen in den Fächern und ermöglicht individuelle Erfahrungen, die im sonstigen Leben der Schülerinnen und Schüler heute in der Regel nicht mehr gemacht werden. Gleichzeitig gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Bewegung oder Ruhe, nach Kreativität und Kommunikation, nach Lernen und Entspannen ein. Dementsprechend wird diese Freizeit am AMG für die Erprobungs- und Mittelstufe gestaltet. Aufsichten übernimmt das Kollegium, einige Angebote werden durch dafür ausgebildete Pausenscouts und Sporthelfer durchgeführt. Im Depot können Spiele für den Außenbereich entliehen werden, in der Aula gibt es Musik zum Tanzen. Auch in der Sporthalle ist viel Bewegung möglich. Im Spiele-Eck können Gesellschaftsspiele genutzt werden. Der Ruheraum und die Bibliothek stehen für ruhige Phasen zur Verfügung.

4.1.2 Mensa und Kiosk

Am Albertus-Magnus-Gymnasium sind wir stolz auf unsere Mensa, in der unsere Schülerinnen und Schüler montags bis donnerstags ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen zu sich nehmen können. Dem Problem, dass alle Essensgäste unterschiedlich großen Hunger haben, begegnen wir mit dem so genannten Free Flow System. Man abonniert einen Eintritt und kann dann so viel zu sich nehmen, wie man möchte. Im Angebot sind stets zwei verschiedene warme Hauptgerichte, eine Nudelbar mit mindestens drei Nudelsoßen und eine Salatbar, an der man sich einen bunten Salatteller zusammenstellen kann. Als Nachtisch gibt es abwechselnd Obst und Süßspeisen. Die Mensa wird von dem externen Anbieter Partyservice Struckholt betrieben. Das Essen wird zum großen Teil vor Ort frisch gegart. Dazu verfügt unsere Schule über eine mit modernen Konvektomaten ausgestattete Küche, an die sich eine ebenso moderne Spülstraße anschließt.

Der Schulkiosk „Denkmahl“ hat regulär den gesamten Vormittag geöffnet. Zum Verkauf kommt ein an gesunder Ernährung orientiertes Warenangebot. Der Partyservice Struckholt bietet vor allem frisches Obst, Salate und Rohkost, belegte Brötchen, Backwaren wie Laugenstangen, Käsebrötchen usw., Snacks wie Wraps, Wurstbrötchen und Müsliriegel, Milchprodukte, Fruchtsäfte und Fruchtsaftschorlen möglichst ohne Zuckerzusätze an. Stark gesüßte Getränke wie Cola, Limonaden und Eistee werden bewusst nicht angeboten.

4.2 Soziales Lernen

4.2.1 Magnusstunde

Ein Grundstein für die Werteerziehung wird an unserer Schule vor allem in der Magnusstunde gelegt. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 eine Stärkung des Selbstvertrauens sowie sozialer Kompetenzen erfahren. Wir bieten in diesen Stunden Materialien an, die zur Entwicklung und Förderung eines positiven Sozial-

verhaltens dienen und das Selbstbewusstsein dadurch stärken sollen, dass persönliche Stärken bewusst gemacht werden. Dabei wird hauptsächlich auf das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ zurückgegriffen. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht damit die Förderung der sozialen Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler werden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig kann dieses Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten.

In Klasse 5 steht der Aufbau einer guten Klassengemeinschaft im Vordergrund. Die neuen Schülerinnen und Schüler müssen sich selbst in eine neue Rolle einfinden. Dazu ist es wichtig, die Mitschülerinnen und Mitschüler kennen zu lernen, den Umgang miteinander zu üben und Absprachen dafür zu treffen sowie eine eigene Position zu erkennen. So wird die Grundlage für eine offene, vertrauensvolle und konstruktive Lernatmosphäre und damit für die gemeinsame Arbeit mit den weiteren Kapiteln des Programms gelegt.

In Klasse 6 steht darauf aufbauend das Selbstvertrauen jedes einzelnen im Mittelpunkt. Doch nicht nur das eigene, sondern auch das Selbstvertrauen des anderen wird gestärkt. Spielerisch und handlungsorientiert werden hierzu Übungen und Experimente durchgeführt. Sich der eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst werden, diese auch einzusetzen und so Verantwortung zu übernehmen und dafür auch Anerkennung zu bekommen, fördert die Ausbildung eines gesunden Selbstvertrauens. Abgerundet wird das soziale Lernen in der Erprobungsstufe durch Projekttage am Ende des Schuljahres.

Während die sozialen Themen in den Klassen der Erprobungsstufe noch recht homogen sind, zeigt sich mit dem Eintritt in die Pubertät zu Beginn der Mittelstufe ein breiter gefächerter Themenkanon, dem je nach Stand der Lerngruppe Rechnung getragen wird. So geht es beispielsweise häufig um das bei den Jugendlichen entstehende Gefühlscha-

os. „Erwachsen werden“ fördert Kinder und Jugendliche in der Fähigkeit, eigene Gefühle wahr- und ernst zu nehmen, sie zu akzeptieren, auszudrücken und als etwas zu begreifen, das ihnen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit hilft. Ein wichtiges Thema ist dann auch der Umgang mit belastenden Situationen. Aber auch die Neuorientierung bezüglich wichtiger Mitmenschen wird aufgegriffen. Gerade in diesem Alter sind Freunde außerhalb der Familie für Heranwachsende besonders wichtig. So werden der Aufbau und die Entwicklung echter Freundschaften, der Einfluss der Clique oder das Problem Gruppendruck thematisiert. Auch die konstruktive Lösung von Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten in einer Freundschaft sowie der Umgang mit Enttäuschungen oder mit einem Verlust werden besprochen.

4.2.2 Bewegte Pause

Unter der Aufsicht eines Sportlehrers bzw. einer Sportlehrerin können die Kinder und Jugendlichen täglich bei jedem Wetter in der zweiten großen Pause Angebote in der großen Turnhalle nutzen. So wird aus der Pause mehr als nur ein Übergang von der einen Unterrichtsstunde in die nächste. Unserer Meinung nach brauchen Kinder Bewegung, um sich gesund zu entwickeln. So möchten wir auch Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Diabetes vorbeugen. Auch kognitive und soziale Fähigkeiten werden durch Bewegung verbessert.

4.2.3 Präventionsarbeit

Den verheerenden Auswirkungen psychologischer Gewalt möchten wir am AMG frühzeitig präventiv entgegentreten und nach Möglichkeit Mobbing verhindern. Hierzu findet in jedem Schuljahr ein Aktionstag für die Klassen 7 mit dem Programm „SPOTLIGHT - Theater gegen Mobbing“ statt, das unter Federführung des arbeitskreises soziale bildung und beratung e.V. (asb) konzipiert wurde. Dabei wird mit theaterpädagogischen Methoden das Thema Mobbing unter Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Der Projekttag kann genutzt werden, um einen akuten Mobbingfall in der Klasse zu lösen, er

kann aber auch eine präventive Maßnahme sein, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Verantwortung für Mobbingprozesse zu sensibilisieren.

Starke Kinder sagen „Nein“ zu Drogen - diese These ist ein wichtiges übergeordnetes Prinzip der ganzheitlich orientierten Sucht- und Drogenprävention, eingebunden in eine allgemeine Gesundheitserziehung am AMG. Wir möchten die Schülerinnen und Schüler auf den Weg bringen zu einer sozialkompetenten Persönlichkeit mit gesundem Selbstbewusstsein und auch mit der Fähigkeit, kontrolliert und selbstkritisch mit Alltagsdrogen umzugehen. In unserem Gesamtprogramm bildet ein Projekttag in der Klasse 8 mit der Polizei, der Quadro-Suchtberatung, der Fachschaft Religion und einem Arzt aus dem Krankenhaus Beckum den umfangreichsten Baustein.

Im Fach Biologie ist in der Jahrgangsstufe 9 eine Unterrichtsreihe zur Sexualkunde vorgesehen. Hierzu planen die Fachlehrer einen Projekttag mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. im Kreis Warendorf.

4.2.4 Projekte der SV

Die SV des Albertus-Magnus-Gymnasiums Beckum vertritt die Interessen unserer Schülerschaft und übernimmt Verantwortung für andere Kinder und Jugendliche. Immer wieder werden Sponsorenläufe initiiert, deren Gewinn zur Hälfte im schulischen Rahmen investiert wird, während mit der anderen Hälfte soziale Projekte unterstützt werden, so etwa die Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e. V., Warendorf, die Aktion Lichtblicke e. V. der Lokalradios in NRW oder der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Hamm. In der Weihnachtszeit gibt es eine Päckchenaktion für Kinder in Rumänien und auch Flüchtlingsfamilien vor Ort und die Kinder des St. Klara Kinderheimes in Beckum erhalten Schokoladennikoläuse.

4.3 Fahrten und Austausche

Das Albertus-Magnus-Gymnasium bietet ein vielfältiges Fahrtenprogramm an. Ein Teil dessen sind Fahrten, an denen alle Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe teil-

nehmen. Der andere Teil stellt ein freies Angebot dar, das die Schülerinnen und Schüler wahrnehmen können, aber nicht wahrnehmen müssen. Bei diesen Angebotsfahrten kann es vorkommen, dass die Zahl der Interessenten größer ist als die Zahl der Plätze, sodass die Vergabe der Plätze ausgelost wird.

Fahrten für alle

- Die Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 6 ist eine Kennenlernfahrt. Sie findet am Ende des Schuljahres statt, dauert drei Tage und wird von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern begleitet. Die Ziele der Fahrten liegen in der näheren Region und das Programm verknüpft sportliche mit gruppendynamischen Aspekten.
- Jedes Jahr im Februar/März fahren die 8. Klassen gemeinsam in ein Skigebiet, um innerhalb einer Woche mit modernem Equipment unter Anleitung der mitfahrenden Betreuer und Betreuerinnen (größtenteils Lehrkräfte des AMG) Ski fahren zu lernen. Dies wird im Unterricht der Klasse 8 in den Fächern Sport und Erdkunde vor- und nachbereitet, die Umweltproblematik dieser Sportart wird dabei ausführlich thematisiert.
- Die Studienfahrten in der Q2 werden am AMG als Angebotsfahrten organisiert. In der Regel stehen drei Angebote zur Wahl, aus denen eine Fahrt gewählt wird.

Angebotsfahrten

- Das AMG bietet Tage religiöser Orientierung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 an. Sie stehen allen - unabhängig von ihrer Religions- oder Konfessionszugehörigkeit - offen. In dieser Zeit wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich mit Fragen der Lebensorientierung und Sinnsuche auseinanderzusetzen und sich darüber mit Gleichaltrigen und den Referenten auszutauschen. Die Tage dienen dem Training der Selbst- und Sozialkompetenz der Teilnehmenden. Anders als im Unterricht stehen ohne Leistungsdruck die Fragen der Beteiligten

im Mittelpunkt, die sich aus ihren Lebenssituationen und Lebenserfahrungen ergeben. Die Gestaltung der Tage religiöser Orientierung wird in enger Kooperation mit der entsprechenden Fachstelle des Bistums Münster vorgenommen. Finanziell werden die Schülerinnen und Schüler durch die schuleigene Studienrat-Laurenz-Bocks-Stiftung unterstützt.

- Unter dem Leitbegriff der ethischen Bildung bietet das Albertus-Magnus-Gymnasium einmal im Jahr das Auschwitz Projekt an. Dieses wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Stufen EF und Q1, die sich aktiv mit dem Thema Nationalsozialismus auseinandersetzen möchten. Kernpunkt des Projekts ist eine Studienfahrt nach Auschwitz, in das größte Konzentrations- und Vernichtungslager des Dritten Reichs. Dort verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler in Studienführungen einen Eindruck von den Örtlichkeiten und den Dimensionen von Auschwitz I sowie Auschwitz II Birkenau und lassen sich in die Organisation und Funktion der Teillager einführen. Flankiert wird die Besichtigung von einem pädagogischen Programm, welches das in verschiedenen Unterrichtsfächern erarbeitete Hintergrundwissen konkretisiert und erweitert und das vor allem vor Ort den Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen gibt, die dort gesammelten Eindrücke zu verarbeiten und zu kommunizieren. Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schülern durch diese Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für die Gegenwart zu sensibilisieren und sie zu befähigen, menschenverachtende Tendenzen in der heutigen Gesellschaft wahrzunehmen und kritisch mit diesen umzugehen.

Schüleraustausche

- Wir organisieren einen Austausch mit der Deutschen Schule Sydney (German International School Sydney). Unsere Schülerinnen und Schüler können alle zwei Jahre teilnehmen. Zunächst erfolgen die Besuche der Australier, unsere Schülerinnen und Schüler fahren jeweils im folgenden Jahr ins Ausland. Dieser Austausch ist für Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 (Besuch der Australier) bzw. EF (Fahrt

nach Sydney) gedacht. Geplant ist eine ca. zehntägige Teilnahme am Unterricht vor Ort und anschließend eine einwöchige Reise in die Nähe von Sydney.

4.4 Erasmus+

Das Albertus-Magnus-Gymnasium bietet Fahrten, Austausche und andere internationale Erfahrungen über das ERASMUS+-Programm an. Ein mittelfristiges Ziel der Schule ist die Akkreditierung.

4.5 Kultur

4.5.1 Kürbisfest

Bei unserem Kürbisfest Ende Oktober haben unsere neuen Fünftklässler die Gelegenheit, zusammen mit ihren Eltern und Lehrerinnen und Lehrern in der Schule Kürbisse zu schnitzen. Es ist ein beeindruckendes Bild, wenn dann in der Dämmerung mehr als 100 beleuchtete Kürbisse den Weg vor der Turnhalle schmücken. Nach dem Schnitzen haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich in der Aula auszutoben, während sich die Eltern in der Mensa in zwangloser Runde mit den anderen Eltern der Stufe und den Klassenlehrerteams über die Erfahrungen der ersten Wochen ihrer Kinder am AMG austauschen können. So wird die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler gestärkt und die Vernetzung der Eltern untereinander sowie mit der Schule gefördert. Der Abend bringt Freude und Spaß, er ermöglicht Begegnungen mit anderen in einer entspannten Umgebung.

4.5.2 Theater der Klassen 5 und 6

An den vier AMG-Theaterabenden der Stufen 5 und 6 kommen kleine Theaterstücke in deutscher oder englischer Sprache zur Aufführung, welche die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in einer Projektphase während des Unterrichts oder auch außerhalb des

Fachunterrichts einstudiert haben. Das Ziel dieser Theateraufführungen ist die Förderung in den Bereichen Musik, Tanz, szenische Darstellung, Bühnenbau und Kostüme.

Eine Reihe von gelungenen Darstellungen in den letzten Jahren und die große Beliebtheit in der Schülerschaft zeigt uns, wie wichtig diese Veranstaltungen für unsere jungen Schauspieler sind. Sie lernen, sich in einem Projekt einzubringen und Ergebnisse auf der Bühne zu präsentieren. Auf der Suche nach ihrer Identität setzen sie sich mit verschiedenen Rollen auseinander, erproben Handlungsweisen und können so an Vorbildern lernen.

4.5.3 Musik

Am AMG gibt es zahlreiche Ensembles und Musikgruppen, die das Schulleben mit ihren musikalischen Auftritten bereichern und Feste gestalten. Im Vokalpraktischen Kurs, einem Oberstufenchor, in der Big Band, Junior-Band, Combo, den Kammermusikensembles sowie den Bläserklassen der Stufen 5 und 6 zeigen Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Ausbildungsstände ihr Können.

Neben zahlreichen musikalischen Beiträgen im Schulalltag wie am Tag der offenen Tür, in Gottesdiensten oder dem großen Sommerkonzert, ergeben sich auch außerschulisch viele Möglichkeiten, die Talente zu präsentieren. So gibt es regelmäßig Auftritte in sozialen Einrichtungen in Beckum sowie beim „Tag der Begegnung“ der Stadt Beckum (Begegnung von behinderten und nicht behinderten Menschen). Seit vier Jahren wird auch beim Weihnachtsgottesdienst der Freckenhorster Werkstätten gespielt und gesungen.

Je nach Angebot werden Konzerte und Opernaufführungen zum jeweiligen Programmschwerpunkt der Musikgruppen in der näheren Umgebung besucht. Ziele der außerunterrichtlichen musikalischen Erziehung sind die Entwicklung der Persönlichkeit, die Übernahme von musikalischer und sozialer Verantwortung in der Gruppe und bei langfristigem Mitwirken auch die Erweiterung des Kenntnis- und Erlebnishorizonts in historischen und musikstilistischen Bereichen, im Repertoireaufbau sowie bei der Einord-

nung in das allgemeine kulturell-gesellschaftliche Leben von Vergangenheit und Gegenwart. Darüber hinaus ergeben sich fächerübergreifende Bezugspunkte zu vergleichbaren Aspekten im künstlerischen, literarischen und ästhetischen Bereich.

4.5.4 Sommerkonzert

Jedes Jahr findet ein großes Sommerkonzert statt, bei dem in einem bunten Rahmenprogramm auch diejenigen Schülerinnen und Schüler gewürdigt und ausgezeichnet werden, die sich zum Beispiel durch besondere Wettbewerbsleistungen oder durch ihre Verdienste für das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum besonders hervorgehoben haben.

4.5.5 Gottesdienste

Am AMG gibt es jedes Jahr einen Weihnachtsgottesdienst, einen Gottesdienst am letzten Schultag vor den Sommerferien sowie bei der Entlassung der Abiturienten. Beim Weihnachtsgottesdienst kooperieren wir mit der Realschule und der Sekundarschule. Die Gottesdienste werden ökumenisch in der Stephanuskirche gefeiert. Vorbereitet werden sie von Lehrerinnen und Lehrern des AMG unter Einbeziehung von Geistlichen beider christlicher Konfessionen. Gestaltet werden die Gottesdienste regelmäßig vom Oberstufenchor, der Big Band und den Bläserklassen (vgl. Kap. 4.5.3).

Im festlichen Rahmen wird so Gemeinschaft gefeiert und Gelegenheit zur Ausübung des christlichen Glaubens gegeben. Wir möchten Raum zur Besinnung schaffen und Werte vermitteln.

4.5.6 Umwelterziehung

Der Fachdienst Umwelt und Grün der Stadt Beckum organisiert in Kooperation mit den städtischen Schulen zahlreiche Projekte im Rahmen der Umwelterziehung, beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe. Schon mehrfach konnten Vorträge durch das Geoscopia-Team an der Schule durchgeführt werden. Anhand von Live-

Satellitenbildern erläutern die Naturwissenschaftler sachkundig in interaktivem Vortragsstil, was mit unserem „Blauen Planeten“ geschieht.

Unter dem Motto „Beckum putzt sich raus“ nehmen einzelne Klassen am öffentlichen Beckumer Frühjahrsputz teil. Mit der gemeinsamen Aufräumaktion soll nicht nur ein sauberes Stadtbild erhalten, sondern auch auf den Umweltschutz im täglichen Umfeld aufmerksam gemacht werden. Wer selbst für die Sauberkeit in seiner Stadt gearbeitet hat, schaut nicht mehr so schnell weg, wenn andere ihren Kleinmüll in die Grünanlage werfen oder ihren Abfall wild entsorgen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung und damit die Verfolgung der 17 Nachhaltigkkeitsziele nimmt am AMG eine zentrale Position ein. Alle Aktivitäten unserer Schule messen sich an diesen Nachhaltigkeitsziele und damit an der Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

5 Ziele

Die Schulform Gymnasium muss sich zurzeit einem umfassenden Entwicklungsdruck stellen. Politische Vorgaben, die demographische Entwicklung, soziale und wirtschaftliche Veränderungen relativieren die Auffassung des Gymnasiums als studienvorbereitende Institution für bürgerliche Kinder. Die im Folgenden genannten Entwicklungsziele tragen den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung. Dabei verzichten wir bewusst auf eine Ausschärfung in Form einzelner Maßnahmen, die den schulischen Gremien und der weiteren Programmarbeit vorbehalten ist.

5.1 AMG

- Für ein gemeinsames Mittagessen aller Schülerinnen und Schüler in einer Pause steht kein adäquater Raum zur Verfügung. Schulveranstaltungen finden in einer früheren Gymnastikhalle statt, die als Aula dient. Dort können jedoch maximal 199 Zuschauer Platz finden. Größere Festlichkeiten müssen in der Turnhalle oder

außerhalb durchgeführt werden. Daher soll auf dem Schulgelände ein Mehrzweckraum gebaut werden, der die Funktion einer Mensa und einer Aula vereint.

- Auf Wunsch und unter Mitwirkung der SV sollen die Außenanlagen modernisiert und ansprechender gestaltet werden. Dazu hat sich die SV auch finanziell engagiert und einen Sponsorenlauf organisiert und durchgeführt.

- Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum kooperiert mit einer Vielzahl von externen Partnern (vgl. Kap. 1.4). Einige der Kooperationen sind durch persönliche Möglichkeiten unserer Kolleginnen und Kollegen zustande gekommen und bereichern die Schullaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler sehr. Diese Kooperationen sollen fest etabliert werden. Dazu zählt zum Beispiel die Kooperation mit der Bayer AG oder der Ruhr-Universität Bochum.

- Die Akkreditierung im ERASMUS+-Programm ist ein Ziel der Schule.

- Die Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit ist ein Ziel des AMG.

5.2 Menschen

- Das Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum versteht sich als demokratische Institution, in der die Partizipation aller Beteiligten systematisch gefördert wird. Der demokratische Austausch soll weiter gefördert werden. In der Vergangenheit wurde zum Beispiel die AG Schulprogramm auch für Schülerinnen und Schüler geöffnet. Die Legitimation der Arbeit der AG Schulprogramm ist ein bedeutsamer nächster Schritt in diesem Prozess.

- Ein Bereich der individuellen Förderung ist die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler. Durch gezielte Personalentwicklung soll dieses Feld am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum zielorientierter und sichtbarer bearbeitet werden.

- Zur Unterstützung der Eltern in allen wichtigen Fragen und für einen guten Start in den Schulalltag wird eine Informationsbroschüre erstellt, die alle wichtigen Abläu-

fe erläutert und Ansprechpartner nennt. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin wird darüber hinaus ein Curriculum erarbeitet, das als Leitlinie für beide Seiten dienen soll, um partnerschaftlich in Erziehung und Bildung gegenüber den Schülerinnen und Schülern auftreten zu können. Es geht dabei um Konzepte für Elternabende, um diese möglichst effektiv gestalten und je nach Jahrgangsstufe gleichschalten zu können. Für Eltern-Seminare werden Themen, die für Eltern wichtig sind, zusammengestellt.

- Zur weiteren Verbesserung unseres Beratungsangebotes soll die Schulsozialarbeit am AMG mit einer vollen Stelle besetzt werden.

5.3 Lernen

- Die Wiederholerquote am AMG sowie die Durchfallquote im Abitur liegen am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum seit Jahren unter den Werten vergleichbarer Schulen des Landes NRW. Diese guten Werte sollen bewahrt und nach Möglichkeit weiter verbessert werden.

- Statistische Daten zeigen, dass Jungen in den Hauptfächern deutlich schlechter abschneiden als Mädchen. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund schneiden im Durchschnitt in den Hauptfächern ebenfalls deutlich schlechter ab als diejenigen ohne. Am AMG sollen die Bildungschancen möglichst unabhängig vom Geschlecht und von der Herkunft sein.

- Alle Fächer werden am AMG nach von den Fachkonferenzen entwickelten schulinternen Lehrplänen unterrichtet, die sich am Schulgesetz und an die fachspezifischen Vorgaben halten und in denen auch umfassend über die Leistungserwartungen informiert wird. Die Lehrpläne sollen den Schülerinnen und Schülern und den Eltern über die Schulhomepage zugänglich gemacht werden.

- Alle Lehrpläne des Gymnasiums sowie unsere schulinternen Lehrpläne sind kompetenzorientiert aufgebaut. Ein fächerübergreifendes, kompetenzorientiertes Me-

thodenkonzept wird zurzeit erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Laufe ihrer Schulzeit ein Methodenportfolio, das sowohl Fachmethoden als auch Unterrichtsmethoden umfasst, aufbauen und im Unterricht nutzen können.

- Ein verbindliches Medienkonzept soll erstellt werden, das bei der Grundausbildung im Umgang mit modernen Medien ansetzt. Der Fokus soll die Medienreflexion und die kritische Bewertung von Quellen sein.

5.4 Miteinander

- Mit jährlichen Veranstaltungen soll auf das Projekt Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage aufmerksam gemacht werden und ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt werden.